



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung und öffentliche Ordnung

Sitzungstermin:	Mittwoch, 11.05.2022
Sitzungsbeginn:	18:01 Uhr
Sitzungsende:	20:04 Uhr
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r
Benjamin Gau

Mitglied

Katharina Horn	ab 18:05 Uhr
Ibrahim Al Najjar	ab 18:06 Uhr
Dr. Christine Fast	
Robert Gabel	bis 19:20 Uhr
Jörg König	Vertretung für: Prof. Dr. Markus Münzenberg
Bernd Richter	
Yvonne Görs	Vertretung für: Daniel Seiffert ab 18:01 Uhr
Birgit Socher	
Prof. Dr. Madeleine Tolani	
Dr. Jörg Valentin	
Katja Wolter	
Gernot Drewes	Vertretung für: Ingo Ziola

Abwesend

Vorsitzende/r
Hinrich Rocke

entschuldigt

Mitglied

Sven Krauel	abwesend
Prof. Dr. Markus Münzenberg	entschuldigt
Daniel Seiffert	entschuldigt
Ingo Ziola	entschuldigt

Protokollant/in
Annett Hahn

entschuldigt, da parallel im BiA anwesend
- Protokollierung im Nachgang

Verwaltung:

Johanna Braune
Fabian Feldt
Mathias Herenz
Hendrik Jühlke (Kurzprotokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2022
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Informationen zur Greifswald Marketing GmbH
- 6 Auswertung der Haushaltsumfrage zur Nahversorgungssituation in Wieck und Ladebow
- 7 30 Jahre ABS gGmbH
- 8 Informationen zum Thema Digitalisierung
- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- 10 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 11 Beschlusskontrolle
- 11.1 Digitalpräsenz der Stadt - Konzepterstellung und bürgernahe Umsetzung BV-P-ö/07/0146-02
Fraktion DIE LINKE und PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion
- 12 Beratung der Beschlussvorlagen
- 12.1 Sonderbeschaffungsmaßnahme für Notunterkünfte in Greifswald BV-V/07/0572
- 12.2 Neuer Betriebssitz der ABS - Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH BV-V/07/0575

- 12.3 Benennung einer „Straße des Handwerks“ BV-P-ö/07/0209
CDU-Fraktion
- 13 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder
des Fachausschusses
- 14 Ende der Sitzung

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Gau eröffnet um 18:01 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Es wird ein neuer TOP 5 „Informationen zur Greifswald Marketing GmbH“ eingefügt.

Der TOP „Auswertung der Haushaltsumfrage zur Nahversorgungssituation in Wieck und Ladebow“ wird auf Punkt 6 vorgezogen. Die folgenden Themen verschieben sich um einen Tagesordnungspunkt nach hinten.

Abstimmungsergebnis:

Mit Änderung

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2022

Die Niederschrift der Sitzung vom 09.03.2022 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	1

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Keine.

5 Informationen zur Greifswald Marketing GmbH

Herr Wittenbecher berichtet über den aktuellen Stand und über Herausforderungen. Im März letzten Jahres startete die Bewerbungskampagne mit Inselbewerbungen und Vorweihnachtsbewerbungen. Letztes Jahr wurde eine Veranstaltungsreihe in der Innenstadt durchgeführt die unter dem Namen „Kulturinseln“ lief. Diese fanden an 8 Samstagen in der Zeit zwischen 10:00 Uhr und 14:00 Uhr statt. Die Veranstaltungen finden dieses Jahr in der Zeit von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt. Es traten Künstler auf, es gab eine große Ausstellung „Faces of Europe“ in der Innenstadt und Shoppingabende. Weiterhin wurde als Verkehrsversuch die Umbindung in Teilen der Brüggstraße umgesetzt, diese wurde in der Bürgerschaft beschlossen. Die Händler vor Ort haben ein positives Feedback gegeben. Das erstmalige Nikolauslaufen am 06.12.2021 fand statt. Es wurden 450 Paar Schuhe von den Kindern abgegeben. Insgesamt haben 40 Händler daran teilgenommen und die Stiefel der Kinder in den Schaufenstern versteckt. Dies ist eine großartige Aktion gewesen. Es gab verkaufsoffene Sonntage. Es wurde eine Lenkungsgruppe ins Leben gerufen, diese besteht aus Mitgliedern und Nichtmitgliedern des VGI. Diese soll die Mitarbeit und Zusammenarbeit stärken und verbessern. Die Greifswald Marketing GmbH will heute in den Vorstand gewählt werden. Es wurde 2021 ein Förderantrag auf „Restart Innenstadt“ gestellt, dieser wurde auch mit der Maximalförderung von einer halben Million Euro bewilligt. Dieses Projekt ist in folgende 4 Aktionen eingeteilt: 1. Den Verweilort Innenstadt 2. Den Erlebnisort Innenstadt 3. Die smarte Innenstadt 4. Den Ideenort Innenstadt. Ein entsprechender Arbeitskreis besteht aus dem Bauamt, dem Tiefbauamt, der Abteilung Wirtschaft und Tourismus, der Greifswald Marketing GmbH und Mitglieder des VGIs. Hierzu zählt das Thema Stadtmöblierung, Gestaltungskonzept, Aufwertung der Nebenstraßen, Veranstaltungen in der Innenstadt, Herstellung des WLAN-Zuganges und digitale Angebote. Beim Verkehrsversuch der Sperrung von vier Nebenstraßen in der Innenstadt fallen insgesamt 8 Parkplätze vorübergehend weg.

Frau Görs fragt nach ob die Möglichkeit einer Änderung der Gestaltungssatzung besteht.

Herr Wittenbecher merkt an, dass die Möglichkeit besteht, diese zu ändern. Es gibt allerdings große Zurückhaltung diesbezüglich. Hier liegt die Herausforderung nicht darin, dies anzufangen, sondern eher das daraus seitens der Politik eine große Diskussion entstehen könnte ohne sichtbares Ergebnis. Es gab auch bereits eine große Abstimmungsrunde mit dem Tiefbauamt und der Feuerwehr, bei der Möglichkeiten besprochen wurden. Es wurde sich auch bereits angeschaut, was mit der aktuellen Satzung möglich ist und was geändert werden müsste, um kreative und zeitgemäße Möglichkeiten zu ermöglichen. Weiterhin wird es am 09.07.22 einen „Kleinkunstaktionstag“ geben. Einen Familientag wird es am 24.09.22 in der Innenstadt geben. Die Innenstadtkoordinatorin arbeitet im Vorstand des VGI mit. Dies ist auch sehr wichtig. Ein Großteil der Projekte wird auch gemeinschaftlich finanziert. Ziel ist es, auch den VGI zu stärken. Die Stelle der Innenstadtkoordinatorin ist bis Ende des Jahres 2022 befristet. Die Laufzeit des „Restart-Projektes“ ist allerdings bis Ende 2023. Heute im Rahmen der Mitgliederversammlung des VGI wird versucht, eine Beteiligung der Mitglieder für die Finanzierung der Stelle zu erwirken.

Herr Richter fragt nach der Höhe der Betriebskosten für das WLAN. Die Installationskosten liegen bei 100.000 Euro.

Herr Wittenbecher antwortet, dass es hier eine Arbeitsteilung zwischen der VBI, die übernimmt die Projektierung, um die Realisierung kümmert sich die Greifswald Marketing GmbH und die Anschlusskosten übernimmt die Abteilung Wirtschaft und Tourismus. Es gibt aktuell noch keine genaue Grundlage an die

eine Orientierung stattfinden kann.

Frau Dr. Fast möchte wissen ob die Innenstadtkoordinatorin einen Tariflohn erhält.

Herr Wittenbecher erklärt, dass sie eine an den TVöD-Ost angelehnte Vergütung erhält.

Frau Wolter fragt ob es auch umgekehrt die Variante gibt, dass z. B. Angebote für Familien im Internet eingestellt werden. Es gibt u. a. auch keine gebündelte Übersicht zu Ferienangeboten. Dieses wurde im Sozialausschuss angemerkt. Besteht die Möglichkeit dies mit zu integrieren?

Herr Wittenbecher antwortet, dass dies grundsätzlich möglich ist. Hier ist es erforderlich, dass man mit den entsprechenden Akteuren sich das zusammen anschaut. Wichtig ist, welche Gruppe man ansprechen möchte bzw. aus welcher Perspektive.

Frau Görs ist der Meinung, dass der VGI dringend Unterstützung benötigt. Daher findet sie die Entscheidung gut. Sie möchte die Arbeit von der Innenstadtkoordinatorin Frau Wolf noch einmal lobend erwähnen.

Anlage 1 Informationen der Greifswald Marketing GmbH öffentlich

6 Auswertung der Haushaltsumfrage zur Nahversorgungssituation in Wieck und Ladebow

Frau Braune berichtet über die Ergebnisse der Haushaltsumfrage zur Nahversorgungssituation in Wieck und Ladebow. Es gibt aktuell kein Angebot für Waren des täglichen Bedarfs. Für die nur knapp 1.300 Einwohner ist es auch nicht möglich, eine klassische Einzelhandelsfiliale wirtschaftlich zu etablieren. Daher musste hier überprüft werden, inwieweit es alternative Möglichkeiten gibt. Hierzu gab es letztes Jahr im Dezember einen Beschluss, dass die Nahversorgung überprüft werden soll. Um den Bedarf und das Interesse der Bevölkerung in Erfahrung zu bringen, wurde diese Haushaltsumfrage in Absprache mit der Ortsteilvertretung und einigen Fachämtern erstellt. Das Interesse der Einwohner an der Befragung teilzunehmen ist sehr hoch gewesen. Fast jeder zweite Haushalt hat daran teilgenommen, insgesamt sind 252 gültige Umfragebögen eingetroffen. Zusammengefasst nutzen ca. 90 Prozent das Auto, um sich damit im Stadtgebiet bzw. Neuenkirchen mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs zu versorgen. Bei der Zufriedenheit ist es etwas schwierig, klare Tendenzen zu erkennen. Etwa die Hälfte gibt an, grundsätzlich keine Schwierigkeiten bei der Versorgung zu haben, würde es allerdings begrüßen, wenn Möglichkeiten vor Ort bestehen würden um einzukaufen. Ein Viertel der Haushalte ist total unzufrieden mit der Versorgung. Der Wunsch nach einer Einkaufsmöglichkeit ist da und auch die Kaufbereitschaft besteht. Der Standort sollte zentral gelegen sein, regionale Produkte sollten angeboten werden, ein Alleinstellungsmerkmal und als zusätzliche Dienstleistung ist ein Post- und Paketshop wünschenswert. Es wurden sich in Wieck bereits einige Immobilien angeschaut. Die optimalste und zentralste Variante ist der Parkplatz zwischen Wieck und Ladebow. Hier wurde auch schon mit der Stadtentwicklung gesprochen, dass auf dem Parkplatz Baurecht geschaffen werden könnte. Die Ergebnisse werden in den nächsten 1-2 Wochen veröffentlicht und den Einwohnern wird dies auf einer Versammlung am 01.06.2022 vorgestellt.

Herr Dr. Valentin fragt nach, was hinter dem Konzept „mobiler Wagen“ steckt, da der Zeitraum von 1 ½ Jahren Bauzeit bzw. bis zur Fertigstellung sehr lange ist.

Frau Braune erklärt, dass kein Interesse bei der Bevölkerung für dieses Konzept bestand.

Frau Horn nimmt das in die Fraktion mit.

Frau Dr. Fast fragt nach, ob schon mal ein Vergleich gemacht wurde mit ähnlichen Standorten z. B. in der Marina Kröslin.

Frau Braune antwortet, dass es konkrete Zahlen noch nicht gibt. Die Erörterung dazu ist allerdings noch in Bearbeitung.

Anlage 1 Perspektive Nahversorgung öffentlich

7 30 Jahre ABS gGmbH

Frau Au stellt die Arbeit der ABS gGmbH vor. Die beiden Hauptgesellschafter sind die UHGW und die WVG. Es werden soziale Dienstleistungen angeboten. Dazu zählen Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten, Beschäftigungsmöglichkeiten und außerdem das große Thema Fachkräftemangel. Die ABS ist als familienfreundliches Unternehmen ausgezeichnet worden. Frau Au berichtet über die Gründungsgeschichte der gGmbH. Der Hauptstandort befindet sich an der Klosterruine 6 in Eldena mit mehreren Außenstellen. Der Hauptauftraggeber ist die UHGW. Angestellte Mitarbeiter sind es aktuell 42. Im letzten Jahr sind ca. 300 „Ein Euro Jobber“ bei der ABS tätig gewesen. Der jährliche Kundendurchlauf liegt bei 1.800 Personen insgesamt. Ziel ist es, arbeitslose Menschen wieder in Arbeit zu bringen und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu lassen. Neu ist das Projekt Ukrainische Flüchtlingshilfe. Es sollen dafür zwei neue Mitarbeiter eingestellt werden, Ukrainer oder Russen. Die UHGW und der Landkreis Vorpommern-Greifswald haben sich bereit erklärt, die Kofinanzierung zu übernehmen. Frau Au stellt die unterschiedlichen und vielfältigen Projekte der ABS vor.

Herr Gabel fragt nach, wer im Tafelladen beschäftigt ist.

Frau Au antwortet, dass es zum Einen „Ein Euro Jobber“ sind, Bundesfreiwillige, geförderte Arbeitsverhältnisse §16 I, diese werden zu 100 % vom Jobcenter gefördert und auch festangestellte Mitarbeiter.

Herr Dr. Valentin fragt, ob der Stromsparcheck auf freiwilliger Basis ist oder ob dieser vorausgesetzt wird.

Frau Au antwortet, dass der Stromsparcheck auf völlig freiwilliger Basis ist und nur bei Bedarf angeboten wird.

Herr Dr. Valentin hinterfragt, wie in den letzten zwei Jahren mit dem Thema gesellschaftliche Teilhabe umgegangen worden ist.

Frau Au berichtet, dass es äußerst schwierig gewesen ist. Bestimmte Jobangebote wurden den Menschen vom Jobcenter aufgrund der Corona-Bedingungen untersagt. Also hat die ABS nach alternativen Möglichkeiten geschaut. Man hat sich in der Klosterruine getroffen oder auf dem Parkplatz, um hier in Kontakt zu bleiben. Die Situation ist nicht einfach gewesen, es wurde aus den bestehenden Möglichkeiten das Beste gewonnen.

Anlage 1 Präsentation ABS gGmbH öffentlich

8 Informationen zum Thema Digitalisierung

Der TOP wurde nicht behandelt.

12.1 Sonderbeschaffungsmaßnahme für Notunterkünfte in Greifswald

BV-V/07/0572

Herr Herenz beantwortet Fragen zur Beschlussvorlage.

Herr Richter fragt, ob es eine Bevorratung an Brennstoffen für das Notstromaggregat gibt.

Herr Herenz antwortet, dass es hier Herausforderungen gibt, allerdings wurde Weser Petrol als guter Partner gefunden. Diese haben ein großes Tanklager in Ladebow.

Frau Socher fragt, ob das Tanklager in Ladebow eine Staatsreserve ist.

Herr Herenz teilt mit, dass sich dort 6 Tanklager mit jeweils 6000 Kubikmeter Fassungsvermögen befinden. Das sind umgerechnet 36 Mio. Liter Heizöl. Es sind ca. 15 Mio. Liter Heizöl permanent verfügbar. Um diesen Notvorrat abzurufen ist es erforderlich, dass ein Fax aus Berlin vom Wirtschaftsministerium kommen muss.

Herr Dr. Valentin hinterfragt, was passiert, wenn ein solches Fax nicht ankommt.

Herr Herenz antwortet, dass er nicht weiß, was der Bund und was der Landkreis Vorpommern-Greifswald dann machen würde. Daher ist es hier erforderlich, dass die Stadt Greifswald eigene Vorsorge betreibt. Daher sind Mitarbeiter morgen auch mit den Logistikern unterwegs, um sicherzustellen, dass die Notstromaggregate versorgt werden können.

Herr Richter fragt, wie lange aktuell der Vorrat reicht bis das erste Mal nachgefüllt werden muss.

Herr Herenz berichtet, dass der Vorrat laut einer Berechnung in etwa 9-10 Tage ausreicht. Natürlich weicht dies durch bestimmte Bedingungen etwas ab, sodass man eher von 7 Tagen ausgehen kann. Der Focus liegt auf der Versorgung der Notstromaggregate der Unimedizin und entsprechenden Einrichtungen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	0

12.2 Neuer Betriebssitz der ABS - Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeitsförderung, Beschäftigung und Strukturentwicklung mbH

BV-V/07/0575

Herr Feldt möchte im Vorfeld erwähnen, dass der Träger eine sehr hohe Anerkennung innerhalb des Landes für seine Arbeit hat. Zuletzt sind auch über 300.000 Euro Fördermittel für Projekte an die ABS nach Greifswald gegangen. Das Gebäude An der Klosterruine ist in einem sehr schlechten Zustand und gleichzeitig in direkter Nähe des wahrscheinlich wichtigsten Fotomotivs des Caspar-David-Friedrich-Jubiläums 2024, welches zusammen mit einem 50%igen Eigenanteil der Stadt Greifswald mit 5,8 Mio. Euro und darüber hinaus gefeiert wird. Außerdem endet der Pachtvertrag im Dezember 2023. Die Abteilung Wirtschaft und Tourismus hat die Aufgabe seit 2019, die ABS bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten zu unterstützen. Der freie Markt bietet keine passende Lösung an. Witeno erarbeitet aktuell ein Mietangebot für Räumlichkeiten im Technologiezentrum Vorpommern, welche noch als Impfzentrum genutzt werden.

Dazu wird für die Werkstätten noch eine Halle gebaut werden müssen, die hervorragend nachgenutzt werden kann. Voraussichtlich kann der Umzug der ABS ab Frühjahr 2023 stattfinden. Ein reibungsloser Ablauf ist Bedingung, so dass bis Ende 2023 der Abriss des alten Gebäudes erfolgen kann. Somit kann diese entstehende Fläche für die Feierlichkeiten des Caspar-David-Friedrich-Jubiläums mit genutzt werden.

Frau Wolter wundert sich, dass die Witeno ca. 65.000 Euro von der Stadt erhalten hat, aus Geldern, die von der WFG übrig geblieben sind. Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist aufgelöst worden. Die Witeno ist eine ganz normale GmbH und es stellt sich für sie die Frage, warum diese Gelder erhalten.

Herr Feldt stellt klar, dass es die Wirtschaftsförderungsgesellschaft noch gibt. Allerdings erhält sie keine Gelder mehr. Die Witeno kann diese Gelder erst rechtssicher nach dem abgeschlossenen Prozess des Betrauungsakts erhalten. Die Witeno hat bis jetzt noch kein Geld aus dem städtischen Haushalt erhalten. Daher ist es erforderlich, dass sie sich am Kapitalmarkt zurecht finden müssen. Die Witeno ist eine städtische Gesellschaft.

Frau Görs findet die schnelle Lösung der Verwaltung gut.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	1

12.3 Benennung einer „Straße des Handwerks“

BV-P-ö/07/0209

Frau Prof. Dr. Tolani bringt die Vorlage für ihre Fraktion ein. Sie betont die Wichtigkeit des Handwerkes für die Gesellschaft und für die Stadt Greifswald. Bei etwa 100 Handwerksbetrieben finden 1000 Greifswalder eine Arbeitsstelle. Diese zahlen Steuern, gründen Familien und engagieren sich in verschiedenen Bereichen. Frau Prof. Dr. Tolani und ihre Fraktion sind der Ansicht, dass dafür eine Würdigung in Form einer Benennung der „Straße des Handwerks“ angemessen ist.

Frau Socher findet die Vorlage in Ordnung, würde es aber gut finden, wenn ein Bezug hergestellt wird und das man für das Handwerk mehr Werbung betreibt. Der Bezug zum Handwerk kann auch z. B. in einem Gewerbegebiet sein. Es sollte nur nicht in einem reinen, neugebauten Wohngebiet sein, wo die Leute nur wohnen und damit kein Bezug auf das Handwerk hergestellt ist.

Frau Horn findet die Vorlage ebenfalls gut und merkt an, dass sie es positiv findet, dass die CDU-Fraktion es erkannt hat, dass die Benennung von Straßen einen symbolischen Wert hat. Sie und ihre Fraktion geben dafür auch ihre Zustimmung.

Frau Prof. Dr. Tolani merkt an, dass ihre Fraktion dies auch vorher schon erkannt hat.

Frau Dr. Fast findet die Benennung der Straße unpassend. Handwerker erhalten bereits genug Anerkennung. Dann sollte man auch Straßen nach Pflegeberufen benennen.

Frau Wolter ist damit grundsätzlich einverstanden, allerdings schlägt sie eher eine Bezeichnung wie „Handwerksallee“ oder ähnliches vor. Es besteht auch die Variante, ein ganzes Viertel nach Berufsbezeichnungen zu benennen.

Herr Dr. Valentin regt an, hier doch noch einmal Überlegungen vorzunehmen der Straße einen anderen Namen zu geben. Oder in die Richtung der Pflegeberufe zu gehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	6

13 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Herr Richter regt an, dass Vorlagen mit digitalen Themen auch im Wirtschaftsausschuss behandelt werden und nicht am Ausschuss vorbei gehen (Aktuelles Beispiel BV-P-ö/07/0218-01 „Digitales Abstimmungssystem“).

Herr Gau befürwortet dies ebenfalls.

14 Ende der Sitzung

Herr Gau beendet um 20:04 Uhr die Sitzung.

Vorsitz:

Protokollant/in:

Benjamin Gau
1. stellvertretender
Vorsitzender

Annett Hahn
*(Zur Sitzung nicht
anwesend -
Protokollführung nach
Audiomitschnitt)*